

**MINISTERIUM FÜR HOCH-UND
FACHSCHULBILDUNG DER REPUBLIK UZBEKISTAN**

**KARAKALPAKISCHER STAATLICHE BERDACH-
UNIVERSITÄT**

FAKULTÄT FÜR PHILOLOGIE

LEHRSTUHL FÜR DEUTSCHE PHILOLOGIE

KURSUSARBEIT

In der Stilistik und Textanalyse

**Zum Thema: Antithese und Oxymoron als Stilfigur in
der deutschen und karakalpakischen
Sprachen**

Wissenschaftlicher Betreuerin:

Nagmetowa G.

Erfüllt:

Kudiyarow S.

Nukus-2014

Berdaq atindag'i Q.M.U nin'
Filologiya fakulteti nemis filologiyasi
3 kurs studenti
Qudiyarov Salamattin' stilistika pa'ninen
**“ Antithese und Oxymoron als Stillfigur in der
deutschen und karakalpakischen Sprachen”**
temasina jazilg'an kurs jumisina

Pikir

Qudiyarov Salamat bul jumisi stilistikaliq ko'rkemlew quralinin' biri qarama qarsiliqti bildiriwshi Antitise ha'm Oxymoronlarg'a arnalg'an. Bul jumisinda student nemis tilindegi qarama qarsiliqti bildiriwshi ko'rkemlew qurallarina toqtap o'tip bul onin' tu'rlerin ko'rsetgen ha'm olardi misallar menen aniqlastirg'an. Jumistin' keyininde bolsa juwmaq jasalip paydalanilg'an a'debiyatlarda ko'rsetilgen. Jumis kurs jumisinin' barliq talaplarina juwap beredi ha'm oni jaqlawg'a usinaman.

Ilimiy basshi u'lken oqitiwshi

Nagmetova G

Plan

Einleitung

1. Antithese
2. Oxymoron
3. Gebrauch Antithese und Oxymoron
4. Schlußfolgerung

Literatur

Antithese und Oxymoron

Für Schuler ist es oftmals schwierig, die Antithese vom Oxymoron zu unterscheiden. Immerhin ahnen sich die beiden Stilfiguren sehr stark. Allerdings gibt es einen Unterschied.

Das Oxymoron verbindet nämlich nur zwei Begriffe miteinander, die meist unmittelbar aufeinanderfolgen. Im Gegensatz dazu stellt die Antithese ganze Inhalte, Sätze oder auch Wortpaare gegenüber und beschränkt sich nicht auf zwei einzelne Begriffe. (→ [Oxymoron](#))

OX

Ich schlafe am Tag, in der Nacht wache ich.

Das ist ein offenes Geheimnis.

Das bedeutet, dass jedes Oxymoron eine Antithese ist, weil zwei gegensätzliche Wörter miteinander kombiniert werden, die sich widersprechen. Allerdings ist nicht jede Antithese ein Oxymoron, da sie eben auch mehrere Begriffe oder ganz Abschnitte umfassen kann.

Beispiele für die Antithese

Um Ihnen den Unterschied noch an weiteren Beispielen zu zeigen, haben wir eine kleine Auswahl zur Illustration für Sie zusammengestellt.

1. Beispiel: antithetischer Chiasmus

Der Einsatz war groß, klein war der Gewinn.

Hier werden zwei Aussagen miteinander verbunden, die ein widersprüchliches Adjektiv kombinieren. So stehen sich die Begriffe klein und groß gegenüber. Weiterhin findet sich hierbei ein [Chiasmus](#), also eine Kreuzstellung der Satzglieder, was die Wirkung der Antithese weiterhin unterstützen kann.

2. Beispiel: antithetischer Parallelismus

Heute sind wir noch am Leben. Morgen werden wir sterben.

Häufig wird die Antithese durch einen *Parallelismus*, wie im obigen Beispielsatz, unterstützt. Das bedeutet, dass sich die verbundenen Sätze aufgrund ihrer Wortstellung gleichen und inhaltlich gegenüberstehen. *Dadurch kann die Aussage verstärkt werden.*

3. Beispiel: Antithese als Chiasmus

Ach Gott! Die Kunst ist lang,
Und kurz ist unser Leben.

Diese beiden Verse sind Goethes Faust entnommen und sind abermals antithetisch aufgebaut, da die Aussagen gegensätzlich miteinander verbunden sind.

Weiterhin findet sich auch hier ein Chiasmus, da beide Verszeilen eine Kreuzstellung der Satzglieder aufweisen.

4. Beispiel: Barock-Gedicht auf Grundlage der Antithetik

Das Glück ist ein umgehend Rad;
Was jetzt oben, bald unten steht.
Jetzt gibt es was, bald nimmt es wieder;
Jetzt hebts ein'n auf, bald wirfts ihn nieder;
Jetzt Fried und Freud, bald Krieg und Leid;
Jetzt Frohlichkeit, bald Traurigkeit.
Jetzt reich und satt, bald Angst und Not;
Jetzt frisch und gesund, bald krank und tot.

Dieses Gedicht ist aus der Feder des deutschen Lyrikers *Julius Wilhelm Zingref* und ist typisch für die Dichtung des Barocks, die häufig mit dem Einsatz von Antithesen und Gegensätzen spielt. *Die einzelnen Antithesen des Gedichtes sind durch Kursivschreibung hervorgehoben.*

Wirkung und Funktion der Antithese

Grundsätzlich ist es schwierig, einem Stilmittel eine feste Funktion oder Wirkung zuzuschreiben. Dennoch hat die Verwendung eines solchen natürlich immer einen *Effekt*.

- Die Antithese verbindet zwei Gegensätze miteinander und wirkt auf den ersten Blick meist wie ein Widerspruch. Häufig findet sich jedoch eine größere oder höhere Wahrheit im Gesagten.
- Durch den Einsatz der Stilfigur kann innere Zerrissenheit, Spannung oder ein starker Zwiespalt zum Ausdruck gebracht werden.
- Außerdem kann somit die Vielschichtigkeit eines Themas beleuchtet werden, da beide Extermwerte eines Inhalts genannt werden.
- Oftmals wird die Antithese mit dem [Chiasmus](#) oder dem *Parallelismus* gebraucht, um die Wirkung durch die ähnliche Struktur zu verstärken.

Oxymoron

Das *Oxymoron* ist ein [Stilmittel](#), das in Texten aller Art Verwendung findet. Es ist demnach nicht auf die Lyrik beschränkt, sondern findet sich ebenso in epischen und dramatischen Werken. Das Oxymoron wird aus zwei Begriffen gebildet, die sich widersprechen oder sogar gegenseitig ausschließen.

Dieser innere Widerspruch des Oxymorons ist jedoch gewollt und dient derpointierten Darstellung eines Sachverhalts. Ein Beispiel ist die Hassliebe.

Beim Oxymoron stehen sich zwei Begriffe inhaltlich gegenüber und schließen sich miteinander gegenseitig aus. Das logische Gegenstück ist der Pleonasmus, wobei zwei Wörter das Gleiche beschreiben. Das Wort Oxymoron leitet sich aus dem Griechischen ab (ὀξύμωρος, aus oxys “scharfsinnig” und moros “dumm”).

Hinweis: Der Begriff Oxymoron ist demnach selbst ein Oxymoron, da sich die Übersetzung inhaltlich widerspricht (scharfsinnige Dummheit). Der Plural (Mehrzahl) ist übrigens Oxymora und nicht, wie häufig angenommen und oftmals im Deutschunterricht geschrieben, Oxymorons.

Das Oxymoron wird in der Sprache gebraucht, um (unsagbar) Umfassendes in einen Begriff oder ein Wortpaar zu zwingen. Dies geschieht durch den Widerspruch, wobei das Stilmittel versucht, beide Extrema abzudecken und diese sprachlich zu fassen. Schauen wir auf ein Beispiel von Heinrich Heine.

[...] wenn die Musik manchmal aus dem weichen, wehmütigen Ton plötzlich in *jauchzenden Schmerz* übersprang.

Per Definition bedeutet “jauchzen”, dass wir unsere Freude und Begeisterung durch Jubel(-schreie) zum Ausdruck bringen. Der Schmerz ist allerdings recht negativ besetzt: uns tut etwas weh, wir leiden. Heine verbindet beide Begrifflichkeiten und offenbart damit eine **inhaltliche “Hinundhergerissenheit”, was lediglich durch den Einsatz des Oxymorons gelingt.**

Das Oxymoron kann demnach die Doppeldeutigkeit (auch Mehrdeutigkeit) einer Situation darstellen und dient meist zur pointierten Darstellung. Beide (mehrere) Seiten eines Sachverhalts werden so in Lyrik und Prosa zum Ausdruck gebracht. Dadurch wird das sprachliche Bild erweitert.

Contradictio in adiecto & Oxymora

Die Contradictio in adiecto (lat. Widerspruch in der Beifügung) ist eine Sonderform des Oxymorons. Hier wird das Oxymoron aus Substantiv und vorangestelltem Adjektiv gebildet.

Als Beispiel dieser Sonderform kann das “runde Quadrat” dienen. Das Quadrat ist per Definition viereckig und eben nicht rund. Hier wird durch die Contradictio in adiecto ein Widerspruch gebildet, der durch das beschreibende Adjektiv geschaffen wird. (Adjektiv: rund, Substantiv: Quadrat).

Das bedeutet, dass jede Contradictio in adiecto ein Oxymoron ist, aber nicht jedes Oxymoron eine Contradictio in adiecto. Diese liegt nämlich nur dann vor, wenn das adjektivische Beiwort dem Substantiv, das es beschreibt, widerspricht. Ein zusammengesetztes Substantiv, das sich widerspricht ("Hassliebe"), ist demnach als normales Oxymoron zu betrachten.

Wichtig ist hierbei, dass das Oxymoron stets als Stilfigur zu verstehen ist. Das bedeutet, dass eine falsche Verwendung nicht als Stilmittel gelten kann (Bsp. "Hallenfreibad"), sondern als Unwissenheit oder auch sprachliche Nachlässigkeit. Als Stilmittel gelten Oxymoron sowie die Sonderform der Contradictio in adiecto erst, wenn ein Sprecher diese bewusst einsetzt.

Paradoxon und Oxymoron

Häufig wird das Paradoxon mit dem Oxymoron verwechselt. Diese Gleichsetzung beider Stilmittel ist allerdings falsch. Ein Paradoxon ist lediglich eine widerspruchliche Aussage.

Als Beispiel können wir auf einen Ausspruch Sokrates' blicken. Dieser formulierte einst den Satz: "Ich weiß, dass ich nichts weiß." Hierbei haben wir es mit einer widerspruchlichen Aussage zu tun, aber nicht mit einem Oxymoron. Immerhin widerspricht sich die Aussage nicht inhaltlich, sondern nur auf den ersten Blick.

Das Paradoxon ist folglich eher ein Scheinwiderspruch ("Ich bin stärker als der Stärkste", "Er ist dummer als der Dummste", "Das einzig Beständige ist die Veränderung."), wohingegen das Oxymoron Wörter fasst, die sich inhaltlich ausschließen ("unblutiger Krieg", "friedliche Revolution").

Antithese und Oxymoron

Eine weitere Hürde ist die Trennung oder der Unterschied zwischen Oxymoron und Antithese. Immerhin gleichen sich beide Stilfiguren per Definition doch sehr stark.

Der Unterschied ist auch hierbei recht fein. Denn eine Antithese versucht, einen Gegensatz oder Widerspruch durch das Gegenüberstellen verschiedener Wörter, aber auch Sätze und Wortpaare zu zeigen. Das Oxymoron verknüpft diese Gegensätze miteinander. Demnach ist das Oxymoron zwar eine Sonderform der Antithese (widerspruchliche Gegenüberstellung), aber nicht jede Antithese ein Oxymoron.

Das bedeutet, dass das Oxymoron als besondere Form der Antithese gelten kann, in der die antithetischen Ausdrücke einander weniger gegenübergestellt werden als vielmehr direkt miteinander verknüpft werden: Es werden also zwei Ausdrücke, die sich (inhaltlich) ausschließen, zu einem komplexen Ausdruck zusammengeführt, der dem Adressaten der Äußerung zu denken gibt, weil dieser natürlich versucht, dem (scheinbar) sinnlosen Oxymoron doch einen Sinn abzugewinnen.

Oxymoron, Paradoxon, Contradictio in adiecto, Antithese

Eine scharfe Trennung der Stilmittel ist oftmals kaum möglich. Vor allem im Deutschunterricht kommt es oft zu Verwechslungen. Deshalb mochten wir die Grenzen nochmals verdeutlichen.

• **Oxymoron:** Wird aus widerspruchlichen Einheiten gebildet, die sich teils ausschließen. Dadurch kann eine Aussage verstärkt werden. Diese Einheiten können einzelne Wörter sein oder auch innerhalb eines zusammengesetzten Wortes auftreten.

• **Paradoxon:** Ist ein (Schein-)Widerspruch. Dabei ist es nebensächlich, ob sich die einzelnen Bestandteile ausschließen. Wichtiger ist eher, dass das Paradoxon inhaltlich *nicht funktioniert* oder erst auf den zweiten Blick Sinn macht.

• **Contradictio in adiecto:** Ist eine Sonderform des Oxymorons. Hierbei wird das Stilmittel aus einem Adjektiv und einem Substantiv gebildet. Beide Wörter widersprechen sich und schließen sich auch auf einer inhaltlichen Ebene gegenseitig aus.

• **Antithese:** Jedes Oxymoron kann als Antithese verstanden werden. Allerdings versucht die Antithese, auch inhaltliche Gegensätze und ganze Satzpaare gegenüberzustellen. Das Oxymoron beschränkt sich auf die Widerspruchlichkeit von zwei Begriffen.

Beispiele für das Oxymoron

Natürlich lässt sich ein Stilmittel am besten anhand von Beispielen illustrieren. Deshalb mochten wir Ihnen noch einige Beispiele für das Oxymoron und die Contradictio in adiecto auflisten.

Oxymora aus Sprache und Alltag

Weniger ist mehr

Diese Fülle hat mich arm gemacht

Eile mit Weile

traurigfroh

Contradictio in adiecto als Sonderform des Oxymorons

jauchzender Schmerz

rundes Quadrat

schwarze Milch

stummer Schrei

Oxymora und Contradictio in adiecto in "Dunkel war's der Mond schien helle"

Finster war's, der Mond schien helle

Auf die grünbesneite Flur,

Als ein Wagen blitzesschnelle

Langsam um die Ecke fuhr.

Draußen saßen stehend Leute

Schweigend ins Gespräch vertieft,

Als ein totgeschossener Hase

Schnell an ihn'n vorüber lief.

Dieses Gedicht kann ungefähr auf das Jahr 1850 datiert werden und entstammt wahrscheinlich dem sächsischen Volksmund. Hierbei werden zahlreiche Oxymora aufgebaut, wodurch die Strophen eine komische Wirkung entfalten.

Dies gelingt vor allem durch die ständige Wiederholung der Oxymora. Wurden die Verse nicht durchgängig die Stilfigur beinhalten, wäre der Effekt wohl eher, dass wir beim Lesen über das Stilmittel stolpern und es nicht bei jedem Zeilensprung nahezu erwarten.

Wirkung und Funktion des Oxymorons

Natürlich ist es schwierig, eine Stilfigur klar zu funktionalisieren. Immerhin kann mit jedem Stilmittel gespielt und die grundsätzliche Funktion verkehrt werden.

Allerdings hat natürlich jedes Stilmittel einen Effekt auf den Leser und dieser lässt sich beschreiben. Wichtig ist jedoch, dass wir stets im Hinterkopf behalten, dass dieser auch gegen uns, den Leser, genutzt werden kann. Das bedeutet, dass die nachfolgende Wirkung nicht immer zutreffen muss.

Der Effekt des Oxymorons

- Durch die innere Widerspruchlichkeit der Stilfigur kann eine Aussage enorm verstärkt werden, da wir beim Lesen gewissermaßen über die Aussage "stolpern".
- Außerdem kann das Oxymoron die Doppel- oder auch Mehrdeutigkeit eines Sachverhalts zeigen, da es beide Extrema dieser aufzeigt.
- Weiterhin kann das Oxymoron natürlich auch komisch wirken. Vor allem dann, wenn unsinnige Wortpaare über mehrere Zeilen fortgesetzt werden.
- Ein schönes Beispiel für diese Komik ist das Gedicht "Dunkel war's der Mond schien helle", das durchgehend in Oxymora verfasst ist und Christian Morgenstern zugeschrieben wird. Jedoch stammt es wohl eher aus dem sächsischen Volksmund → Beispiele für das Oxymoron.

Antithese

Die **Antithese** ist ein **Stilmittel** der Rhetorik und lässt sich in Texten aller Art ausmachen. Eine **These** ist eine Behauptung, wobei sich **Anti** mit "gegen" übersetzen lässt. Die Antithese ist demnach eine Gegenbehauptung oder eine Zusammenstellung entgegengesetzter Begriffe. Somit ist die Antithese mit dem **Oxymoron** und dem **Chiasmus** verwandt.

Prinzipiell müssen wir in Bezug auf diese Stilfigur zwei Verwendungsweisen unterscheiden. So kann jede These mit einer Antithese erwidert werden, wenn beispielsweise einer Aussage widersprochen wird. In der Literatur finden sich jedoch auch Antithesen, die keine unmittelbare Erwidern darstellen, sondern auf der Kombination entgegengesetzter Inhalte beruhen.

Hinweis: Der Begriff lässt sich aus dem Altgriechischen ableiten (ἄντι, anti ~ gegen; θέσις, thesis ~ Behauptung). Die Übersetzung offenbart, was es mit der Stilfigur im Eigentlichen auf sich hat.

Antithese als Gegenbehauptung

Verstehen wir eine antithetische Struktur als einfache Gegenbehauptung, haben wir es in der Regel mit einer Erwiderung auf eine Aussage oder eben Behauptung (These) zu tun.

T
A
T
A

“Das Auto, das hier parkte, war orange.”

“Das Auto war nicht orange. Das Auto war blau.”

“Ich bin mir sicher, dass das Oxymoron eine Stubenfliege ist.”

“Nein. Das Oxymoron ist eine rhetorische Stilfigur.”

Beide Beispiele sind im Grunde Erwiderungen auf Behauptungen. Im ersten Satz stellt ein Sprecher die These auf, dass das Auto orange war. Hierauf folgt unmittelbar die antithetische Antwort, dass das nicht stimmt, da das Auto blau war. Das zweite Beispiel folgt dabei dem gleichen Muster.

Die Beispiele zeigen, was wir unter der Stilfigur verstehen, wenn wir sie unter bildungssprachlichen Aspekten betrachten: nämlich einen Widerspruch zu einer zuvor aufgestellten These. Die Antithese zielt hier darauf ab, den Inhalt des Gesagten mit einer Gegenbehauptung zu widerlegen.

Antithese als Stilmittel

In der Literatur finden sich aber auch antithetische Strukturen, die den Begriff noch ein wenig weiter fassen. Hier werden gegensätzliche Begriffe und Gedanken miteinander kombiniert.

Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Obiges Zitat stammt aus der Bibel (Neues Testament: Evangelium nach Matthäus) und illustriert das grundsätzliche Prinzip der Stilfigur. Hierbei werden zwei Aussagen kombiniert, die sich inhaltlich gegenüberstehen. Diese Gegensatzlichkeit kann auf mehreren Ebenen vollzogen werden. So stehen sich einerseits Fleisch und Geist gegenüber und andererseits die Adjektive schwach und willig.

Wichtig ist hierbei, dass sich in der Literatur nicht immer Aussagen unmittelbar gegenüberstehen. Häufig sind es gegensätzliche Begriffe oder Inhalte, die antithetisch miteinander verknüpft sind.

Antithese und Oxymoron

Für Schüler ist es oftmals schwierig, die Antithese vom Oxymoron zu unterscheiden. Immerhin ahnen sich die beiden Stilfiguren sehr stark. Allerdings gibt es einen Unterschied.

Das Oxymoron verbindet nämlich nur zwei Begriffe miteinander, die meist unmittelbar aufeinanderfolgen. Im Gegensatz dazu stellt die Antithese ganze Inhalte, Sätze oder auch Wortpaare gegenüber und beschränkt sich nicht auf zwei einzelne Begriffe. (→ Oxymoron)

AT

OX

Ich schlafe am Tag, in der Nacht wache ich.

Das ist ein offenes Geheimnis.

Das bedeutet, dass jedes Oxymoron eine Antithese ist, weil zwei gegensätzliche Wörter miteinander kombiniert werden, die sich widersprechen. Allerdings ist nicht jede Antithese ein Oxymoron, da sie eben auch mehrere Begriffe oder ganz Abschnitte umfassen kann.

Beispiele für die Antithese

Um Ihnen den Unterschied noch an weiteren Beispielen zu zeigen, haben wir eine kleine Auswahl zur Illustration für Sie zusammengestellt.

1. Beispiel: antithetischer Chiasmus

Der Einsatz war groß, klein war der Gewinn.

Hier werden zwei Aussagen miteinander verbunden, die ein widersprüchliches Adjektiv kombinieren. So stehen sich die Begriffe klein und groß gegenüber. Weiterhin findet sich hierbei ein Chiasmus, also eine Kreuzstellung der Satzglieder, was die Wirkung der Antithese weiterhin unterstützen kann.

2. Beispiel: antithetischer Parallelismus

Heute sind wir noch am Leben. Morgen werden wir sterben.

Häufig wird die Antithese durch einen Parallelismus, wie im obigen Beispielsatz, unterstützt. Das bedeutet, dass sich die verbundenen Sätze aufgrund ihrer Wortstellung gleichen und inhaltlich gegenüberstehen. Dadurch kann die Aussage verstärkt werden.

3. Beispiel: Antithese als Chiasmus

Ach Gott! Die Kunst ist lang,

Und kurz ist unser Leben.

Diese beiden Verse sind Goethes Faust entnommen und sind abermals antithetisch aufgebaut, da die Aussagen gegensätzlich miteinander verbunden sind. Weiterhin findet sich auch hier ein Chiasmus, da beide Verszeilen eine Kreuzstellung der Satzglieder aufweisen.

4. Beispiel: Barock-Gedicht auf Grundlage der Antithetik

Das Glück ist ein umgehend Rad;

Was jetzt oben, bald unten steht.

Jetzt gibt es was, bald nimmt es wieder;

Jetzt hebts ein'n auf, bald wirfts ihn nieder;

Jetzt Fried und Freud, bald Krieg und Leid;

Jetzt Frohlichkeit, bald Traurigkeit.

Jetzt reich und satt, bald Angst und Not;

Jetzt frisch und gesund, bald krank und tot.

Dieses Gedicht ist aus der Feder des deutschen Lyrikers Julius Wilhelm Zingref und ist typisch für die Dichtung des Barocks, die häufig mit dem Einsatz von Antithesen und Gegensätzen spielt. Die einzelnen Antithesen des Gedichtes sind durch Kursivschreibung hervorgehoben.

Wirkung und Funktion der Antithese

Grundsätzlich ist es schwierig, einem Stilmittel eine feste Funktion oder Wirkung zuzuschreiben. Dennoch hat die Verwendung eines solchen natürlich immer einen Effekt.

- Die Antithese verbindet zwei Gegensätze miteinander und wirkt auf den ersten Blick meist wie ein Widerspruch. Häufig findet sich jedoch eine größere oder höhere Wahrheit im Gesagten.

- Durch den Einsatz der Stilfigur kann innere Zerrissenheit, Spannung oder ein starker Zwiespalt zum Ausdruck gebracht werden.

- Außerdem kann somit die Vielschichtigkeit eines Themas beleuchtet werden, da beide Extermwerte eines Inhalts genannt werden.

- Oftmals wird die Antithese mit dem Chiasmus oder dem Parallelismus gebraucht, um die Wirkung durch die ähnliche Struktur zu verstärken.

Antithese (kontrastive Gegenüberstellung)

Beispiele:

„Weit ist die Welt, eng unser Horizont“;

Oxymoron (Zusammenstellung von einander Ausschließendem)

Beispiel:

Die „schwarze Milch“ in Paul Celans „Todesfuge“ ist so etwas: Milch ist weiß, doch in Celans

Gedicht ist sie schwarz (durch die Asche der verbrannten Juden) *„Wandle zwischen Freud‘ und Schmerz“ (Goethe)*

Antithese Gegenüberstellung gegensätzlicher Begriffe ohne Verbindung.

- *Heute mir, morgen dir*

Oxymoron Verbindet zwei einander gedanklich widersprechende Wörter zu einer Einheit.

- *Glanzendes Elend; Cum tacet, clamant*

Oxymoron

Verbindung von zwei
einander scheinbar
entgegengesetzten
Begriffen zu einer
trotzdem sinnvollen
Einheit; wird als Abart
der Ironie, aber auch als
Abart der Antithese,
gelegentlich auch als
nicht-notwendige
Katachrese verstanden.

Helldunkel; su.sauer;
bittersu.; traurigfroh;
„Fürstenproletariat“;
„Du Kind, du Greis, du
Kauz, Hanswurst und
Engel! / Durchsicht’ger
Seraph, breiter
Erdenbengel, / Im
Himmel Burger und im
Bayerland!“ (Vischer
über Jean Paul).

Auch Wendungen wie:
beredetes Schweigen;
alter Knabe; bittere
Su.e; welches Licht;
kichernde Trane; weiser
Narr; die armen
Reichen.

Antithese

Gedankenfigur, bei der die Amplifikation nicht durch Synonymie oder Analogie erfolgt, sondern durch Hervorhebung eines gedanklichen Gegensatzes zwischen Einzelwörtern, Wortgruppen oder Sätzen. vgl. auch: Oxymoron, Paradoxon, Chiasmus.

Was dieser heute baut,
reisst jener morgen ein:
/ Wo itzund Stadte
stehn, wird eine Wiese
sein.
Jeder denkt, sie sind
perdu, aber nein, noch
leben sie.
Der Wahn ist kurz, die
Reu` ist lang; Nicht um
zu essen leben wir,
sondern um zu leben
essen wir (= Antimetabole).

**In der karakalpakischen Sprache
gibt es auch Antithese und Oxymoron**

O'zin Berdaq sezer, o'zin xan sezer
Eksen na'l bolayin men bag'in' ushin,
Tutsan' shat bolayin sharbag'in ushin. (I. Yusupov)

Antithese

O'li janlar, tiri o'lik. Misali:
A'jayip baxtsiz, baxti qaraman. (Kunxoja)

Oxymoron

Literatur:

1. E.Riesel, E.Schendels. "Deutsche Stilistik" Moskau, 1975.
2. W. Pan.Gennadij. "Deutsche Stilistik" Ташкент, 2010.
3. W.Fleischer, G.Michel. "Stilistik der deutschen Gegenwartssprache" Leipzig, 1975.
4. Т.А.Буркова. "Stilistik der deutschen Sprache". Уфа, 2002.
5. М.П.Брандес. "Стилистика немецкого языка" Москва, 1983.
6. Internetmaterialien

1. www.teachsam.de
2. www.teachsam.de
3. www.google.ru
4. www.yahoo.de
5. www.google.de
6. www.alta-vista.de
7. www.de.wikipedia.org
8. www.langenscheidt.de
9. www.web.de